

„Die Leute nehmen ihr Umfeld jetzt stärker wahr“

Im Gleichgewicht. Mithilfe der Raumenergetik kann die individuelle Befindlichkeit auch zuhause positiv beeinflusst werden – ganz gleich, ob man dort arbeitet oder einfach seine Freizeit verbringt. Wie, das verrät Oswald Ritzengruber, Sprecher der Raumenergetiker in der Wirtschaftskammer Wien, im Interview.



Mit dem Blick von außen können Raumenergetiker passende, individuelle Lösungen zur optimalen Gestaltung des Wohnbereichs einbringen.

SHUTTERSTOCK/NEW AFRICA

Wie hat sich der Blick der Menschen auf den eigenen Wohnraum durch Corona verändert?

Ritzengruber: Durch die Krise sind Kriterien wie das Homeoffice und das Home-schooling hinzugekommen. Die Leute verbringen aber auch davon abgesehen mehr Zeit zuhause. Sie nehmen ihr persönliches Umfeld daher stärker wahr. Unzulänglichkeiten, denen davor im Alltag wenig Bedeutung zugemessen wurde, fallen jetzt stärker auf. Das kann zum Beispiel eine unpraktische Einrichtung sein. Im Zuge der Pandemie ist die räumliche Trennung besonders wichtig geworden, weil Job und Hausarbeit direkt nebeneinander nun einmal nicht funktionieren. Diesen Ausgleich und damit die Harmonie wiederherzustellen, ist aber bei jeder Wohnungsgröße möglich! Die chinesische Lehre des Feng Shui zeigt uns, wie helle und dunkle, große und kleine, aber auch aktive und nicht-aktive Räume aufeinander abgestimmt werden können. Mit dem Blick von außen können wir Raumenergetiker die richtigen Lösungen einbringen.

Ist das Homeoffice gekommen, um zu bleiben?

Definitiv. Doch dabei gilt es einiges zu beachten. Schließlich bringen wir damit etwas „Wohnfremdes“ in unseren persönlichen Raum. Für uns Raumenergetiker gibt es dabei zwei Lesarten: Entweder man betont das Aktive (Yang) und fördert damit die arbeitsrelevante Konzentration in einem



Dr. Oswald Ritzengruber, Sprecher der Raumenergetiker in der Wirtschaftskammer Wien

sonst Ruhe ausstrahlenden Raum. Oder man setzt im Gegenteil auf das beruhigende Yin. Das kann aber dazu führen, dass der Arbeitsplatz im Wohnverband zu gemütlich ist. Hier muss Ausgleich geschaffen werden.

FOTO WEINWURM GMBH.

Wie sieht Ihre Arbeit nun konkret aus, wenn Menschen Ihre Hilfe suchen?

Das kommt auf die Zahl und Größe der Räume an, die Rückzug erlauben – Stichwort Arbeitszimmer: ja oder nein? Wenn es wenige Räume gibt, wird das Schlafzimmer häufig auch zum Arbeitszimmer. Hier treffen aber zwei unterschiedliche Energien aufeinander. Im Fachjargon nennen wir das „Zonieren“, wenn man in einem Raum sehr unterschiedliche oder auch gegensätzliche Tätigkeiten ausgleicht. Zonieren kann man nicht nur mit Raum-Strukturen, also Raumteilern, sondern auch mit Licht.

Gerade in größeren Städten wird Wohnraum immer knapper. Wie kann die Raumenergetik Menschen unterstützen, die sich dennoch dazu entschließen, ein Haus zu bauen?

In der Praxis zieht man wohin, richtet sich ein und ist dann nicht zufrieden. Hier reparierend eingzugreifen, ist unser täglich Brot. Im Idealfall aber beginnt unsere Arbeit, wenn ein neuer Lebensraum entsteht. Dann sehen wir uns an: Wer zieht ein, wie ist der Wohnraum geschnitten, ist der Eingang richtig gesetzt, ist die Küche gut platziert? All das sind Aspekte, die für eine gute oder schlechte Energie sorgen.

Auch sollte man auf Erdmagnetfelder und die Umgebung achten: Wo sind Berge, wo gibt es Wasseradern, Straßen? Dann kann man gemeinsam mit dem Architekten oder Baumeister den Hausentwurf machen. Wir machen zwar keine technische Planung, bieten aber auch begleitend eine baubiologische Grundberatung an. Wir können also sagen, ob das jeweilige Baumaterial eine gute Schwingung hat.

Wie kann man Raumenergetik eigentlich definieren?

Als eine uralte Fertigkeit, die existiert, seit sich Menschen Behausungen schufen. Die wichtigsten Krite-

rien sind gesunder Menschenverstand und naturwissenschaftliche Erkenntnisse. Raumenergetik hat also nichts mit „Zauberei“ oder „Heilsversprechen“ zu tun, auch nicht mit modischen oder zeitgeistigen Strömungen. Früher auch Lebensraum-Consulting genannt, versteht sie sich vor allem als Ergänzung zu einer professionellen Planung und technischen Ausführung bei allen Bau- sowie Einrichtungsplanungen.

Welche Standesregeln und Ethikrichtlinien kennt die Branche?

Gerade weil der Beruf Raumenergetik zu den freien Berufen gehört, ist für jeden Raumenergetiker eine fundierte Ausbildung selbstverständlich. Nur so kann man Kunden in den vielschichtigen Bereichen auch wirklich beraten. Die Berufsgruppe Raumenergetik im Fachverband der persönlichen Dienstleister hat österreichweite Richtlinien erarbeitet, die als Anleitung für die Berufsausübung zu verstehen sind. So gibt es ein Berufsbild, das die Tätigkeitsfelder und die gewerblichen Reichweiten aufzeigt, sowie Standesregeln und Ethikrichtlinien. Nur eine gewissenhafte Vorgangsweise stellt sicher, dass eine positive Beeinflussung für den Menschen auch manifest wird.

Von Feng Shui bis zur Kraft der Steine

Techniken. Die wichtigsten Anwendungsmöglichkeiten der Raumenergetik

- **Radiästhesie:** ist das Wahrnehmen einer Art Strahlung. Am besten bekannt sind die sogenannten „Wasseradern“, die beispielsweise den Schlaf beeinträchtigen können.
- **Geomantie & Geobiologie:** In Analogie zu den Akupunkturpunkten des menschlichen Körpers gib es auf der Erde Kraftlinien bzw. Kraftpunkte, die nutzbar gemacht werden können.
- **Baubiologische Messtechnik:** Mittels Messgeräten ist es möglich, eventuelle technische Störer im niederfrequenten Bereich zu erkennen und gegebenenfalls Abhilfe zu schaffen.
- **Feng Shui:** Mit dieser Technik aus dem alten China kann der Energiefluss



SHUTTERSTOCK/PIKSEL SHOT

zwischen kosmischen und terrestrischen Kräften für die Gestaltung von Innenräumen, Gebäuden und offenem Gelände derart be-

einflusst werden, dass sich das Wohlbefinden des Menschen im Rahmen der individuellen Möglichkeiten zum Positiven verbessert.

(Das hat übrigens nichts damit zu tun, Windspiele, Kristalle, Spiegel oder Zimmerbrunnen an allen möglichen Orten zu platzieren).

• **Kräfte der Steine:** Richtig platzierte Gesteine und Mineralien sind in der Lage, Raumqualitäten zu verbessern.

• **Raumduft und -klang:** Dabei werden Duftstoffe bzw. Klänge zur Raumklärung sowie zur energetischen Aufladung genutzt.

• **Planetare Konstellationen:** Darunter versteht man die Berechnung planetarer Einflüsse (Gravitationsfelder), die bei der Raumgestaltung Berücksichtigung finden. Hierbei kommt auch dem Faktor Zeit eine Bedeutung zu.